

Ressort: Politik

Spahn und Merz gegen vorgezogene Neuwahlen

Düsseldorf, 07.11.2018, 10:03 Uhr

GDN - Sowohl Friedrich Merz als auch Jens Spahn wollen im Fall ihrer Wahl zum CDU-Bundesvorsitzenden offenbar Angela Merkel bis zum Ende der regulären Legislaturperiode als Bundeskanzlerin unterstützen. Das berichtet die "Rheinische Post" (Mittwochsausgabe) unter Berufung auf Teilnehmer einer Vorstandssitzung der NRW-CDU vom Dienstagabend.

Spahn will demnach das Thema "Generationengerechtigkeit" im Wahlkampf stärker spielen. Damit könne die CDU bei jüngeren Wählern punkten, sagte Spahn laut Zeitung bei der Vorstandssitzung. Spahn forderte, Deutschland müsse "Digitalweltmeister" werden. Sein Kontrahent Merz schlug eine CDU-Initiative für eine neue europäische Industriepolitik vor.

Bericht online:

<https://www.gemandailynews.com/bericht-114862/spahn-und-merz-gegen-vorgezogene-neuwahlen.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com